

**Antwort auf eine Kleine schriftliche Anfrage**

- Drucksache 17/2371 -

Wortlaut der Anfrage der Abgeordneten Jan-Christoph Oetjen, Dr. Gero Hocker und Hermann Grupe (FDP), eingegangen am 18.11.2014

**Niedersachsen - Pferdeland Nummer eins?**

Niedersachsen wird gern als Pferdeland Nummer eins bezeichnet. Das Pferd ist in Niedersachsen nicht nur schützenswertes Kulturgut, sondern auch ein ernstzunehmender Wirtschaftsfaktor. Laut der Deutschen Reiterlichen Vereinigung kommt auf drei Pferde ein Arbeitsplatz. Der Reitsportmarkt ist ein Wachstumsmarkt. In Niedersachsen betrifft dies nicht nur die Sparten Zucht und Verkauf, sondern auch angrenzende Branchen wie Futtermittelhersteller, Ausrüster und Dienstleister, aber auch das Baugewerbe oder den Tourismus. Viele Bundesländer haben das Potenzial der Pferdewirtschaft bereits erkannt, so plant z. B. der Berliner Senat, durch die Wiederbelebung von Traditionsturnieren und die Förderung des Breitensports die Bundeshauptstadt wieder zur Pferdemetropole auszubauen.

Noch genießt Niedersachsen in der Pferdebranche einen guten Ruf und kann auf ansässiges pferdebezogenes Wissen und Können setzen. Dennoch gab es in jüngster Vergangenheit Meldungen, wonach die Pferdewirtschaft und der Pferdesport in Niedersachsen zurückgehen. Danach sinkt die Zahl der Mitglieder von Reitvereinen in Niedersachsen stetig. Auch die Zahl der Pferdezüchter ist seit 2009 um ca. 30 % gesunken.

Öffentlichkeitswirksamste Zeichen für diese Entwicklung sind die Beendigung von Reitsportveranstaltungen wie der German Classics in Hannover und des Dressurfestivals in Lingen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Ist Niedersachsen aus Sicht der Landesregierung ein Pferdeland, und, wenn ja, warum?
2. Was tut die Landesregierung, damit Niedersachsen Pferdeland bleibt?
3. Wie viele Reitvereine gibt es in Niedersachsen, und wie hat sich ihre Zahl seit 2000 verändert (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
4. Wie viele Pensionsställe gibt es in Niedersachsen, und wie hat sich ihre Zahl seit 2000 verändert (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
5. Wie hat sich die Zahl der Neuanmeldungen in den Reitvereinen seit 2000 verändert?
6. Wenn sich die Zahl der Neuanmeldungen verringert hat, wie bewertet die Landesregierung das?
7. Welche Maßnahmen zur Förderung sieht die Landesregierung für die Reit-, Fahr- und Voltigiervereine vor?
8. Wie bewertet die Landesregierung die Absage des Dressurfestivals in Lingen?
9. Wie bewertet die Landesregierung die Bekanntgabe, die German Classics nicht mehr in Hannover stattfinden zu lassen?
10. Was hat die Landesregierung getan, um diese Veranstaltungen zu erhalten?
11. Wie bewertet die Landesregierung die Bedeutung der Absage der beiden Traditionsturniere für die Nachwuchsgewinnung im Reitsport?
12. Inwieweit sieht die Landesregierung das Pferd als Wirtschaftsfaktor für das Land Niedersachsen an, und woran macht sie das fest?

13. Wie hoch ist der Umsatz der Pferdewirtschaft in Niedersachsen, und wie hat er sich seit 2000 verändert (bitte nach Jahren und Sparten aufschlüsseln)?
14. Gibt es grenzüberschreitende Projekte zur Förderung des Pferdesports und der Pferdewirtschaft, beispielsweise mit den Niederlanden oder dem Land Nordrhein-Westfalen?
15. Wie hat sich die Zahl der Bedeckungen pro Jahr in den Deckstationen des Niedersächsischen Landgestüts seit 2000 verändert (bitte nach Jahren und Deckstationen aufschlüsseln)?
16. Wie hoch ist der Umsatz des Niedersächsischen Landgestüts, und wie hat er sich seit 2000 verändert (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
17. Welche Berufsausbildungen kann man am Landgestüt Celle erhalten, und wie haben sich die Ausbildungszahlen seit 2000 verändert (bitte nach Ausbildungsberuf aufschlüsseln)?
18. Inwieweit ist der Erhalt des Masterstudienganges Pferdewissenschaften an der Uni Göttingen gesichert?
19. Inwieweit ist der Erhalt des Studienschwerpunkts Pferdemanagement an der Hochschule Osnabrück gesichert?
20. Inwieweit ist die Ausbildung der Reitlehrer in Niedersachsen gesichert?
21. Welchen Wert hat das Pferd für die Tourismusbranche in Niedersachsen?
22. Wie fördert die Landesregierung den Reittourismus in Niedersachsen, und plant die Landesregierung weitergehende Maßnahmen in diesem Bereich?
23. Wie bewertet die Landesregierung die Zukunft des Reittourismus in Niedersachsen?
24. Wie hoch waren die Übernachtungszahlen beim Reittourismus in Niedersachsen im vergangenen Jahr, und wie haben sich diese Zahlen seit 2000 verändert (bitte nach Jahren sowie nach Bett+Box-Tourismus und klassischem Reittourismus aufschlüsseln)?
25. Wie viele Reiterhöfe und Reiterhotels gibt es in Niedersachsen, und wie hat sich deren Zahl seit 2000 verändert (bitte nach Jahren sowie nach Kreisen aufschlüsseln)?
26. Wie viele Wanderreitstationen gibt es in Niedersachsen?
27. Wie viele Kilometer Reitwege gibt es in Niedersachsen?
28. Wie hat sich das Reitwege- und Reittourennetz seit 2000 in den einzelnen Landkreisen entwickelt (bitte nach Kreisen aufschlüsseln)?
29. Wie viele Berittführer gibt es in Niedersachsen?
30. Inwieweit ist die Ausbildung der Berittführer in Niedersachsen gesichert?
31. Wie viele Wanderreitführer gibt es in Niedersachsen?
32. Inwieweit ist die Ausbildung der Wanderreitführer in Niedersachsen gesichert?
33. Inwieweit fördert die Landesregierung diese Projekte und mit welchen Mitteln?
34. Inwieweit setzt sich die Landesregierung im Rahmen des NDR für eine bundesweite Berichterstattung über Pferdesportereignisse ein?
35. Inwieweit setzt sich die Landesregierung im Rahmen des VW-Konzerns für die Erhaltung des Sponsorings im Pferdesport ein?

(An die Staatskanzlei übersandt am 24.11.2014)

**Antwort der Landesregierung**

Niedersächsisches Ministerium  
für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
- 103.2-01425-114 -

Hannover, den 22.02.2015

Die Kleine Anfrage beantworte ich namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1:

Niedersachsen ist nach wie vor das Pferdeland Nummer 1. Mit rund 197 000 registrierten Pferden liegt es zwar „nur“ auf Platz 2 bei den absoluten Tierzahlen, dennoch muss das Attribut „Nr. 1“ selbstverständlich qualitativ bewertet werden. So sind allein zehn der 37 in Deutschland anerkannten Pferdezüchtervereinigungen in Niedersachsen ansässig. Bei diesen waren 2013 gut 20 000 Zuchtpferde eingetragen, was ca. 35 % des bundesdeutschen Zuchtpferdbestandes entspricht und als Synonym für die große Qualität der Pferdezucht in Niedersachsen gewertet werden muss. Letzteres drückt sich auch in der Weltrangliste der World Breeding Federation for Sporthorses aus, auf der niedersächsische Zuchtverbände wie der Hannoveraner Verband e. V. oder der Verband der Züchter des Oldenburger Pferdes e. V. sowohl in der Dressur als auch im Springsport und der Vielseitigkeitsreiterei seit vielen Jahren zu den erfolgreichsten Verbänden weltweit zählen (z. B. aktuell Platz 2 bzw. 5 in der Weltrangliste Dressur).

Zu 2:

Die Landesregierung ist sich der Bedeutung als Pferdeland sehr bewusst und bringt dies in vielerlei Hinsicht zum Ausdruck. Dabei ist zunächst die Unterhaltung des Niedersächsischen Landgestüts Celle zu nennen, das nicht nur durch die Bereitstellung qualitativ hochwertiger Vätertiere richtungweisende Akzente für eine erfolgreiche Pferdezucht setzt, sondern zugleich als wichtiger Werbeträger für niedersächsische Pferde gilt und einen unschätzbaren Wert für die Pferdezucht Niedersachsens darstellt. Insofern lässt die Landesregierung auch keinen Zweifel daran, auch künftig für den Erhalt des Landgestüts einzutreten.

Eine ähnliche Zielrichtung verfolgt auch die wiederholte Förderung eines Messeauftritts, bei der sich niedersächsische Züchtervereinigungen und Organisationen gemeinsam unter einem Dach auf der weltgrößten Messe des Pferdesports - der Equitana in Essen - der Öffentlichkeit präsentieren und damit bislang ein sehr gutes Feedback in der medialen Berichterstattung erzielen konnten.

Eine weitere wichtige Maßnahme, die sich erst auf den zweiten Blick erschließt, ist die Unterstützung der Leistungsprüfungen. Pferdezucht kann nur dann erfolgreich sein, wenn verlässliche und umfangreiche Daten vorliegen, auf deren Basis züchterische Entscheidungen getroffen werden. Nur so kann es gelingen, qualitätsvolle Pferde zu züchten, die letztlich die Arbeitsplätze dauerhaft und nachhaltig auch in den strukturschwächeren Regionen, in denen viele Pferdezüchter beheimatet sind, sichern. Aber auch die Fördermaßnahmen im Rahmen der ländlichen Entwicklung, der Regionalförderung oder der regionalen Strukturpolitik bieten entsprechende Ansätze für die Pferdhaltung.

Darüber hinaus

- gewährt das Land Niedersachsen sogenannte Züchterhaltungsprämien für vom Aussterben bedrohte und in Niedersachsen beheimatete Pferderassen und
- ermöglicht es Pferdehaltern, an der Ausweitung und Aufstockung von Agrarumweltmaßnahmen zu partizipieren.

Abschließend wird auf ideelle Maßnahmen verwiesen, wie z. B. die Übernahme von Schirmherrschaften pferdesportlicher Veranstaltungen oder deren Besuch durch Mitglieder der Landesregierung, die Nutzung von Gespannen aus dem Landgestüt bei öffentlichen Auftritten der Landesregierung u. a. m.

Zu 3:

Die Zahl der Reitvereine ist in den vergangenen 15 Jahren von 907 auf 1 022 angestiegen, was einem Zuwachs von 12,7 % bzw. 115 Vereinen entspricht. Den einzelnen Jahren zuzuordnende Angaben sind Tabelle 1 zu entnehmen.

Tabelle 1: Zahl der Reit- und Fahrvereine sowie deren Mitgliederzahlen seit 2000

(Stand jeweils 01.01. d. J., Quellen: Jahresberichte FN und Statistik LSB/LFV)

Jahr	Vereine	Mitglieder
2000	907	133 757
2001	919	137 112
2002	944	138 393
2003	953	138 458
2004	960	139 740
2005	978	139 192
2006	998	139 684
2007	1 001	140 097
2008	1 006	139 795
2009	1 024	140 709
2010	1 006	135 782
2011	1 041	135 572
2012	1 047	133 824
2013	1 034	132 848
2014	1 022	129 549

Zu 4:

Es gibt keine amtlichen Statistiken - weder auf Landes- noch auf Kreisebene -, die eine Beantwortung der gestellten Fragen ermöglichen.

Zu 5:

Die Zahl der 2014 in Reitvereinen organisierten Mitglieder hat gegenüber dem Jahr 2000 lediglich einen Rückgang von 3,35 % (4 208 Personen) erfahren. Dies entspricht einer jährlichen Verringerung von 0,24 %. Den einzelnen Jahren zuzuordnende Angaben sind Tabelle 1 zu entnehmen.

Zu 6:

Der Rückgang im Zeitraum 2000 bis 2014 in Höhe von insgesamt 3,35 % (4 208 Personen) stellt aus Sicht der Landesregierung keinen grundsätzlichen Anlass zur Besorgnis dar. Eine Betrachtung des Segments der Veränderungen von 2009 bis 2014 mit einem Minus von rund 10 000 Personen lässt jedoch aufmerksam werden. Da ähnliche Entwicklungen in diesem Zeitraum auch in anderen Sportarten zu beobachten sind, muss vermutet werden, dass neben allgemeinen Ursachen, wie z. B. dem demografischen Wandel, die Einführung des G8 hier einen erheblichen Einfluss gehabt hat. Insofern besteht die Hoffnung, dass die von der Landesregierung beschlossene Wiedereinführung des G9 auch für die Entwicklung des Reitsports positive Signale setzen wird.

Zu 7:

Nach dem Niedersächsischen Sportförderungsgesetz gewährt das Land dem Landessportbund (LSB) jährlich eine Finanzhilfe in Höhe von 31,5 Millionen Euro. Diese Mittel hat der LSB u. a. zur Förderung des Sports in den in ihm zusammengeschlossenen Sportvereinen und Sportverbänden einzusetzen. Der Niedersächsische Reiterverband als Fachverband des Pferdesports im LSB erhält aus den Finanzhilfemitteln für seine Pferdesportverbände Hannover und Weser-Ems und die im LSB organisierten niedersächsischen Pferdesportvereine (Reit-, Fahr- und Voltigiervereine) ein jährliches Mittelkontingent. Bei der Mittelvergabe hat der LSB insbesondere die Mitgliederzahlen, die Vielfalt und die soziale Bedeutung des sportlichen Angebots sowie den Umfang der Tätigkeit der anerkannten Sportorganisationen zu berücksichtigen.

Zu 8 und 9:

Sowohl das Dressurfestival in Lingen als auch die German Classics wurden aufgrund fehlender Sponsorengelder abgesagt. Potenzielle Geldgeber haben sich von beiden Turnieren distanziert, weil das Interesse renommierter Fernsehsender vermisst wurde. Die Landesregierung bedauert dies, weil beide Veranstaltungen mit einem internationalen und hochkarätigen Teilnehmerfeld aufwarten konnten und damit als wichtige Pferdesportveranstaltungen in Niedersachsens galten.

Zu 10:

Die Landesregierung hat in der Vergangenheit aus Gründen der Gleichbehandlung private (Pferdesport-)Veranstaltungen nicht finanziell unterstützt und beabsichtigt nicht, von dieser Linie abzuweichen. Vor diesem Hintergrund hätte die Landesregierung auch davon Abstand genommen, sowohl das Dressurfestival in Lingen als auch die German Classics in Hannover mit Landesmitteln zu sponsern, wenn - wie nicht erfolgt - eine Bitte um Unterstützung an sie herangetragen worden wäre.

Zu 11:

Die Nachwuchsgewinnung ist durch den Wegfall der beiden Veranstaltungen nicht gefährdet, weil diese auf der Grundlage der verbandlichen Leistungssportkonzepte zusammen mit Kreis- und Bezirksfachverbänden und im Umfeld der etablierten Turniersport- und Ausbildungsbetriebe erfolgt. Die Zahl der Veranstaltungen und damit die Wettbewerbsmöglichkeiten für den Nachwuchs sind stabil und insgesamt nicht rückläufig.

Zu 12:

Laut einer Studie des Meinungsforschungsinstitutes ISPOS aus den Jahren 2001/2002 generieren drei bis vier Pferde einen Arbeitsplatz. Dies bedeutet, dass in Niedersachsen rund 50 000 Menschen ihren Lebensunterhalt direkt oder indirekt durch Pferdezucht und Pferdesport verdienen, was für das Land zweifellos einen wichtigen Wirtschaftsfaktor darstellt.

Zu 13:

Es gibt keine amtlichen Statistiken bzw. Auswertungen, die eine Beantwortung der gestellten Frage ermöglichen. Nach Schätzungen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung beträgt der Umsatz der Pferdewirtschaft in Deutschland bei einem Pferdebestand von 1,2 Millionen Tieren (Stat. Bundesamt Wiesbaden) mindestens 5 Milliarden Euro. Daraus lässt sich für Niedersachsen mit rund 195 000 Pferden (=16,25 %) ein Umsatz von mind. 825 Millionen Euro ableiten. Aufgrund der Tatsache, dass etwa 35 % aller deutschen Zuchttiere in Niedersachsen stehen, ist jedoch davon auszugehen, dass der Umsatz eher bei rund 1 Milliarde liegen dürfte. Dies wird auch durch die hiesige Pferdewirtschaft so kommuniziert.

Zu 14:

Im Rahmen eines 2014 initiierten Projektes mit der Bezeichnung „Wirtschaftsfaktor Pferd - Potenziale und Entwicklungsperspektiven in der EUREGIO“ wurde die Eignung der deutsch-niederländischen Grenzregion EUREGIO, welches das Osnabrücker Land, die Grafschaft Bentheim, südliche Teile des Landkreises Emsland, das Münsterland, sowie die Niederländischen Regionen Twente und Achterhoek umfasst, als „Top Cluster Pferdewirtschaft“ analysiert.

Hieraus entwickelte sich das aktuelle Projekt „Equine Crossborder Cluster“ mit dem Ziel, ein deutsch-niederländisches Netzwerk im Euregio-Gebiet zu gründen. Beide Projekte wurden bzw. werden von der Hochschule Osnabrück begleitet.

International tätig ist auch der in Thedinghausen bei Verden ansässige Industrieverbund German Horse Industry, der mit seinen bundesweit ansässigen Mitgliedern und Gesellschaftern u. a. auch Projekte durchführt, die auf internationale Märkte abzielen.

Grenzüberschreitend tätig ist ebenfalls das Netzwerk Pferdewissen, eine Kooperation zwischen verschiedenen deutschen Hochschulen bzw. Universitäten, der Berner Fachhochschule und der Hochschule Van Hall Larenstein (NL). Niedersachsen ist im Netzwerk mit der Georg-August-Universität Göttingen sowie der Hochschule Osnabrück vertreten.

Darüber hinaus betreiben niedersächsische Zucht- und Sportorganisationen sowie das Landgestüt Celle verschiedene Kooperationen mit Organisationen und Einrichtungen außerhalb Niedersachsens oder sind selbst auf den dortigen Märkten tätig. Beispielhaft sei hier die Kooperation des hiesigen Landgestüts mit dem Landgestüt Warendorf, die Gründung von Tochterverbänden des Hannoveraner Verbandes oder des Oldenburger Verbandes im Ausland oder deren intensiven Handelsbeziehungen nach Übersee genannt.

Aus den vorstehenden Ausführungen wird deutlich, dass es eine Vielzahl von Aktivitäten gibt, die der Weiterentwicklung sowohl der niedersächsischen Pferdezucht als auch des damit untrennbar verbundenen Pferdesports dienlich sind und das Know-how im Pferdeland Niedersachsen hierbei maßgebliche Akzente setzt.

Zu 15:

Die Zahl der Bedeckungen hat sich von 6 976 im Jahr 2000 auf 4 466 Bedeckungen in 2014 reduziert. Eine genaue Aufschlüsselung nach Jahren und Stationen ist der als **Anlage** beiliegenden Tabelle 2 zu entnehmen.

Zu 16:

Der Umsatz (Einnahmen) des Niedersächsischen Landgestüts Celle ist Tabelle 3 zu entnehmen. Frühere Aufzeichnungen sind nicht mehr verfügbar, da die gesetzlich vorgeschriebenen Aufbewahrungsfristen lediglich einen Zeitraum von zehn Jahren umfassen.

Tabelle 3: Gesamteinnahmen des Landgestüts Celle in den Jahren 2004 bis 2014

Jahr	Einnahmen
2004	5 370 020,15
2005	5 508 661,17
2006	5 340 702,71
2007	4 683 704,31
2008	4 691 195,89
2009	3 986 649,71
2010	3 520 438,16
2011	4 485 422,00
2012	3 406 367,30
2013	3 223 358,32
2014	2 877 445,21

Zu 17:

Das Landgestüt Celle bildet Pferdewirte mit den Ausbildungsschwerpunkten „Zucht“, „Haltung und Service“ sowie „Reiten“ aus. Seit dem Jahr 2000 liegt die Zahl der Ausbildungsplätze bei konstant 13. Um diese möglichst gleichmäßig auf beide Ausbildungsjahre zu verteilen, werden üblicherweise im jährlichen Wechsel jeweils sechs bzw. sieben Auszubildende eingestellt.

Zu 18:

An der Universität Göttingen wird der Masterstudiengang Pferdewissenschaften/M.Sc. angeboten. Nach leicht rückläufigen Anfängerzahlen zum Wintersemester 2012/2013 und 2013/2014 mit 13 bzw. 14 Einschreibungen haben sich zum Wintersemester 2014/2015 nach ersten Erhebungen 24 Studierende eingeschrieben.

Es ist nicht geplant, das Studienangebot einzustellen.

Zu 19:

An der Hochschule Osnabrück wird der Studienschwerpunkt Pferdemanagement innerhalb des Bachelorstudiengangs Landwirtschaft/B.Sc. angeboten. Der Schwerpunkt wird pro Jahr von ca. 17 Studierenden gewählt.

Es ist nicht geplant, das Studienangebot einzustellen.

Zu 20:

Die Ausbildung der Amateur-Reitlehrer (Trainer Reiten A/B/C) ist über das Angebot der Landesreiterschule Hoya, der Landeslehrstätte Weser-Ems in Vechta und ergänzenden dezentralen Ausbildungsangeboten Trainer C/Trainer B sichergestellt.

Gleiches gilt für die Ausbildung von Berufsreitlehrern (Pferdewirtschaftsmeister - Teilbereich Reitausbildung), welche durch entsprechende Fortbildungsangebote für die Pferdewirte der Fachrichtung „Klassische Reitausbildung“ durch die Landwirtschaftskammer Niedersachsen gewährleistet wird.

Zu 21:

Eine Einschätzung der Bedeutung des Reittourismus in Niedersachsen hat die Landesregierung bereits in der Unterrichtung vom 08.05.2013 in der Drs. 17/155 zu dem Beschluss des Landtages vom 07.11.2012 zu Drs. 16/5389 vorgenommen. An dieser Bewertung hat sich nichts geändert. Der Reittourismus wird als „special interest“-Thema mit einem vergleichsweise geringen Marktvolumen angesehen. Folgerichtig gehört der Reittourismus nicht zu den intensiv beworbenen Urlaubsthemen des Reiselandes Niedersachsen. Niedersachsen erzielt aus Kundensicht eine gute Bewertung als Reiturlaubsziel. Maßgeblich dafür sind erfolgreiche touristische Angebote und eine Vielzahl hochprofessioneller und -qualitativer Reiterhöfe.

Zu 22:

Zu bestehenden Fördermöglichkeiten ist ebenfalls in der Unterrichtung vom 08.05.2013 in der Drs. 17/155 ausgeführt worden, dass im Rahmen der EU-Förderperioden 2000 bis 2006 und 2007 bis 2013 eine Förderung von reittouristischen Infrastrukturen möglich war. Im Rahmen der einzelbetrieblichen Investitionsförderung ist die Errichtung und Erweiterung von Reiterhöfen und Reithotels grundsätzlich förderfähig. Voraussetzung einer Förderung ist, dass die Qualitätskriterien der Hotelförderung erfüllt, ein tragfähiges Unternehmenskonzept und ein schlüssiger Businessplan vorgelegt werden. Die Förderangebote des Landes sind allerdings in der abgelaufenen Förderperiode nicht in Anspruch genommen worden. Die Landesregierung beabsichtigt, auch im Rahmen der EU-Förderperiode 2014 bis 2020 vergleichbare Fördermöglichkeiten anzubieten. Soweit es um den Einsatz von EFRE-Mitteln geht, steht dies allerdings noch unter dem Vorbehalt der Genehmigung des operationellen Programms durch die EU-Kommission.

Zu 23:

Es gibt eine gute Marktpositionierung Niedersachsens im Reittourismus. Es wird keine größere Ausweitung des Angebotes und damit auch kein signifikanter Zugewinn von Marktanteilen erwartet.

Zu 24:

Die vom Landesamt für Statistik Niedersachsen erhobene Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr unterscheidet nicht nach Reisemotiven und -arten, sondern erfasst die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen. Die Frage ist daher nicht zu beantworten. Auch die Arbeitsgemeinschaft Urlaub und Freizeit auf dem Lande e. V. konnte keine Aussage zu den auf das Angebot „Bett & Box“ entfallenden Übernachtungszahlen treffen.

Vorbemerkung zu den Fragen 25 bis 28:

Es gibt keine amtlichen Statistiken, weder auf Landes- noch auf der Kreisebene, die eine Beantwortung der gestellten Fragen ermöglichen. Eine Abfrage bei den Landkreisen hat nur in Teilbereichen Aussagen geliefert. Teilweise haben die regionalen Tourismusorganisationen die dort vorhandenen Daten geliefert. Die daraus insgesamt abzuleitenden Zahlen sind für die Landesregierung nicht nachprüfbar und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine vollständige Analyse des reittouristischen Angebotes ist nur durch Beauftragung einer entsprechenden gutachterlichen Untersuchung möglich.

Zu 25:

Tabelle 4: Anzahl Reiterhöfe/Reithotels in einigen Landkreisen Niedersachsens

Landkreis	Anzahl Reiterhöfe/ Reithotels
Celle	35
Cloppenburg	5
Goslar	5
Grafschaft Bentheim	19
Heidekreis	57
Lüchow-Dannenberg	9
Lüneburg	10
Schaumburg	9
Uelzen	20
Wesermarsch	28
Summe	197

Eine Entwicklung bezogen auf das Basisjahr 2000 lässt sich aus den vorliegenden Daten in Tabelle 4 nicht beschreiben. Die Arbeitsgemeinschaft Urlaub und Freizeit auf dem Lande e. V. hat für das Jahr 2013 insgesamt 251 „Bett & Box“-Betriebe gemeldet, 2000 gab es 68 Betriebe. Die „Bett & Box“-Betriebe sind häufig in den Landkreiszahlen mit abgebildet.

Zu 26:

Die Landkreise haben insgesamt 60 Wanderreitstationen gemeldet.

Zu 27:

Die Landkreise haben insgesamt 1 172,5 km ausgeschilderte Reitwege gemeldet.

Zu 28:

Eine Entwicklung der Reitwege- und Reittourennetze in den Landkreisen bezogen auf das Basisjahr 2000 lässt sich aus den Angaben der Landkreise nicht darstellen.

Zu 29:

In Niedersachsen wurden im Zeitraum 1980 bis 2013 insgesamt 925 FN-Berittführer (bundesweit: 12 080 Personen) ausgebildet. Weitere Personen wurden durch Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland (VFD) sowie die Deutsche Wanderreiter-Akademie geschult, auf Niedersachsen bezogene Zahlen liegen von diesen Organisationen jedoch nicht vor.

Zu 30:

Die Ausbildung der Berittführer kann in Niedersachsen ohne Probleme durch die der FN angeschlossenen Pferdesport-Verbände Hannover und Weser-Ems e. V. sowie durch die VFD bewältigt werden. Allerdings macht die geringe Nachfrage in den letzten Jahren deutlich (seit 2009 Ausbildung von lediglich 29 FN-Berittführern), dass der Bedarf offenbar weitgehend gedeckt ist.

Zu 31:

Der FN-Wanderreitführer wurde bundesweit im Jahr 2000 eingeführt - bisher wurden bundesweit 146 FN-Wanderreitführer ausgebildet, in Niedersachsen bisher lediglich zwei. Die Schwerpunkte liegen hier - dem Bedarf entsprechend - in Bayern und Hessen.

Zu 32:

Die Ausbildung der Wanderreitführer kann auch bei deutlich höherer Nachfrage in Niedersachsen ohne Probleme durch die der FN angeschlossenen Pferdesport-Verbände Hannover und Weser-Ems e. V. sowie durch die VFD bewältigt werden.



Zu 33:

Die FN-Ausbildungsgänge auf der Grundlage der DOSB-Vorgaben sind Teil des Lehrarbeits-Angebotes des Fachverbandes - hier des Niedersächsischen Reiterverbandes e. V. - und können daher aus Mitteln des LSB Niedersachsen über den Fachverband gefördert werden.

Zu 34:

Vor dem Hintergrund der garantierten Staatsfreiheit des öffentlich-rechtlichen Rundfunks ist eine Einflussnahme der Landesregierung auf die Programmgestaltung des NDR grundsätzlich abzulehnen. Da der LSB ein Mitglied in den Rundfunkrat des NDR entsendet, wäre es den Pferdesportorganisationen möglich, über diesen Weg eine entsprechende Sensibilisierung der Programmgestalter zu forcieren.

Zu 35:

Die Landesregierung hat weder über die Landesbeteiligung an der Volkswagen AG noch über die beiden Mandate im Aufsichtsrat der Volkswagen AG die Möglichkeit, Sponsoring-Aktivitäten des Konzerns unmittelbar zu beeinflussen. Die Entscheidungen über ein Sponsoring werden unternehmensintern getroffen. Im Bereich Pferdesport wurde zuletzt im Jahr 2012 eine entsprechende Anfrage eines Veranstalters an die Staatskanzlei gerichtet, die zuständigkeitshalber an die Volkswagen AG weitergeleitet wurde. Erkenntnisse darüber, ob es letztlich zu einem Sponsoring kam, liegen hier nicht vor.

Christian Meyer

Anlage

Anlage

**Tabelle 2: Entwicklung der Bedeckungen in den Jahren 2000-2014 auf den Deckstellen des Niedersächsischen Landgestüts**

Deckstelle	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Adelheidsdorf (früher Schillerslage)	341	374	497	430	397	384	396	394	367	401	459	272	393	355	359
Altenbruch	123	107	113	85	93	84	69	78	79	83					
Ankum	539	547	441	322	367	345	350	388	329	310	343	344	307	214	282
Aurich	174	185	219	212	177	184	173	203	211	216	202	202	141	112	119
Bangstede	59	70	72	60	47	52	46	46	39	25	22	14	12	13	11
Bargstedt	316	270	242	275	256	271	262	279	249	220	164	217	209	164	153
Bawinkel	109	110	105	99	101	138	134	143	151	164	112	119	91	83	89
Berglage	245	227	256	223	204	226	200	165	155	171	118	114	73	58	75
Bodenstein	169	159	143	132	126	111	123	145	132	130	114	108	88	97	108
Celle	604	523	339	382	480	443	525	432	468	453	561	521	414	365	427
Königsliutter (früher Cremlingen)	84	112	127	122	101	99	78	74	77	97	71	92	75	52	65
Dorum	269	325	309	304	292	272	333	339	342	316	265	266	235	265	282
Emmen-Wohl.	85	92	105	99	88	88	80	89	85	65	63	51			
Emmerthal	104	96	96	81	89	100	95	118	91	94	70	69	72	61	64
Farven	134	136	132	122	115	98	103	105	95	86					
Filsum	82	78	94	91	94	90	83	91	87	78	79	56	67	61	78
Frankenburg	74	85	92	97	98	85	110	115	114	106	83	84	60	74	83
Friedeburg	48	41	35	30	24	31	25	29	25	23	15	25	13		
Grethem	188	170	187	159	162	142	154	148	126	111	118	109	72	91	107
Großenwörden	135	125	125	94	92	79	106	106	109	103	76	87	66	79	98
Hanstedt II	108	122	97	71											
Spanbeck/Hardenberg	79	143	164	146	119	144	123	145	127	105	106	103	92	98	95
Hepstedt	116	126	128	116	110	113	113	101	105	96	90	90	69	82	56
Hohnstorf	133	158	153	113	94	113	114	110	110	103	83	94	43		
Ihlienworth	173	174	163	133	137	141	143	131	147	158	157	141	120	119	127
Isterberg/Nordhorn	180	189	203	194	170	183	209	176	166	161	163	126	118	128	145
Landesbergen	131	168	170	165	158	182	167	142	170	171	161	130	100	81	111
Landesbrück	275	515	472	369	332	307	287	332	308	232	187	189	118	138	152
Loxstedt	150	160	158	116	119	109	109	94	116	71	96	81	63	54	51

**Tabelle 2: Entwicklung der Bedeckungen in den Jahren 2000-2014 auf den Deckstellen des Niedersächsischen Landgestüts**

Mandsloh	95	109	99	91	88	118	98	95	87	77				
Natbergen	136	155	156	126	118	120	115	131	114	138	98	78	63	53
Neuseriem	65	102	109	99	98	88	92	82	78	69	71	18	61	65
Oberndorf	354	286	233	205	190	164	181	221	196	189	253	250	178	131
Roydorf	187	326	255	253	269	322	372	420	337	324	292	253	221	245
Spieltau	133	166	128	118	149	185	173	185	178	188	163	137	126	98
Stedebergen/Verden	230	256	319	319	300	302	284	259	278	314	437	422	449	186
Sustedt	469	399	380	343	392	387	354	334	321	323	327	257	243	163
Uphusen	48	42	46	47	46	46	44	53	47	42	40	37	34	29
Waffensen	91	94	104	103	105	89	91	96	81	98	76	72	60	60
Waldhöfe	120	147	155	139	109	124	111	131	126	112	91	136	76	56
Wittingen	162	161	197	189	192	248	245	240	242	216	174	166	169	145
<b>Insgesamt</b>	<b>6.976</b>	<b>7.456</b>	<b>7.121</b>	<b>6.444</b>	<b>6.301</b>	<b>6.423</b>	<b>6.474</b>	<b>6.965</b>	<b>6.665</b>	<b>6.439</b>	<b>6.000</b>	<b>5.530</b>	<b>4.791</b>	<b>4.075</b>
														<b>4.466</b>